

- Ein Endlager bleibt nur dann ewig unterkritisch, wenn der Endlager-Behälter gar keine kritische Masse enthalten kann – weil keine krit. Masse hineinpasst.
- Steinsalz reagiert bei den höheren Temperaturen im tiefen Berg minim viskos.
- Die Physik ermöglicht ein Endlager. Werfen Sie einen Stein ins Aquarium. Die Behälter als Edelstahl mit dem Schwermetall drin sinken langsamst durch das minimal viskose Salz ab, auf den Grund. Nächste Geologie. Das Rotliegende.
- Loslassen lernen – Wer sich an grosse Castoren klammert muss das erst lernen.
- Endlager funktioniert nur im Berg ! - Menschliche Leistungen könnten nie einen gas-dichten Verschluss herstellen. Bergdruck kann (Gase aus Behälter-Korrosion)
- Je weniger Wandoberfläche ein Endlager-Bergwerk hat – desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit einen Grundwasser-Leiter zu queren.
- Ein Schachtbergwerk ist auch ein Bergwerk – Geologen sind häufig gute Leute
- Den Standort bei Beverstedt konnte man nur mit den 3D Daten von der LBEG finden. LBEG = Vollständige Klarheit versus BGE = nur maximale Verwirrung
- Jedes Festgestein (Kristallin, Granite, Plutonite) war mal flüssig und hat sich beim erkalten zusammengezogen – das führt zu Riss-Strukturen. (Un-Dicht)
- Tonstein schmiert beim bohren – Darin kann kein Mensch etwas grosses bauen. Tonstein ist immer zumeist horizontal dünnschichtig und fällt von der Decke !
- Salz ist nie rein weisses Salz (da ist immer etwas Sedimentstaub etc. mit drin) 1v6

- Das Steinsalz ist da seit 250 Mio. Jahren – Endlager ist eine Annahme !
Wir gehen davon aus das es dann auch eine weitere Mio. Jahre dort ist.
- Ohne die Gross-Loch-Tiefbohr-Technik SBR von Fa. Herrenknecht wäre der Mensch nicht in der Lage die erforderliche Startwärme aufzusuchen.
- Die alte Mär vom – Wir müssen abwarten bis der Atommüll kühl ist wird sich in 1 Mio. Jahren nicht erfüllen. - Das Gegenteil ist der Fall – um die Endlager-Behälter tatsächlich absinken zu lassen ist ein wenig Nachzerfallswärme sinnvoll – HLW für Endlager muss immer mindestens 5 Jahre aus dem Reaktor raus und bereits trockenlagerungsfähig sein.
- Die Endlager-Methodik entsteht aus Materialkunde und Materialwissenschaften und Physik und Geologie – und aus Nuklear-Technik Wissen
- Abgesehen von der Geologie besteht Endlager quasi nur aus Metall – Die Maschinen, die Tübbinge, die Rohre, der Aufzug, der Behälter, der Abfall.
- Endlager macht keine Atom-Politik – Wir sind nur Beerdigungs-Ingenieure.
- Endlager ist seit 2011 eine gesetzliche Pflicht auf EU und BRD Ebene.
- Die Nukleare Langzeit-Sicherheit ist von grosser Bedeutung für B-haus
- All waste has to go in all Salt – Es gibt auch in den USA, und Khazachstan, und vielen anderen Ländern Tiefstsalz. - Nationale Grundstücke sind häufig ohne endlagerfähige Geologie. - Komplette falsche Gesetzeslage ! - Das wird sich „katastrophal“ auf die Umwelt auswirken – Das Drama läuft schon !!!
- Was kümmert es den Bauern was -2.100 m und später -8.400 m unter seinem Acker liegt ? - Aber die Baustelle und die Transporte wollen entschädigt sein. Die Ruhe am Standort ist durch die Höhe der XXL Entschädigungen regelbar.
- Technisch gesehen ist ewig sicheres Endlager zweifelsfrei baulich möglich. 2v6

- Kein Politiker kann mit Endlager eine Wahl gewinnen.
- Endlager hat nur 1 wahren Freund – die rationale Vernunft
- Endlager hat nur 1 Chance – Ehrlichkeit bis runter aufs Nuklid
- Endlager ist ein Komplex-Bauwerk, das als Endpunkt einer technischen Verkettung geleistet werden muss. - Endlager.
- Endlager ist ein Bauwerk – Bauwerke werden immer geplant
- Der Staat ist als Verwalter vollständig überfordert selbst eine wissenschaftlich-technische Planung für das Endlager-Bauwerk zu erarbeiten. - Vorwurf. Es gab nie einen EL-Wettbewerb BRD.
- Die Gesamtmenge von 19.000 Tonnen Schwermetall (Mg) ist gross – Die Gesamtmenge aller verpackten Schwermetalle in Castoren wäre 2.047 – Wer jetzt Endlager baut spart Transport-Behälter. - Die kosten 2,2 Mio. EUR pro Castor.
- Die Endlager-Branche die nicht an einem Endlager plant oder baut zieht jährlich 1,55 Mrd. EUR aus dem 21,4 Mrd. EUR Endlager-Topf – Schon in 5 Jahren werden die 13,4 Mrd. EUR die DBHD kostet nicht mehr im KENFO sein.
- Es mästen sich nur noch quasi Beamte am Topf – die werden niemals ein Endlager bauen. - Deren Endlager ist ein Betrug !
- Schacht mit langen Stollen Bergwerke sind in Ihrer Tiefe sehr begrenzt – Abluft und Temperatur-Problem.
- Es bei – 600 Metern in die Mutsche zu werfen ist kein Endlager Das ist nur Umwelt-Verschmutzung – Spätere Auswirkungen sind völlig unverantwortlich. - Deshalb ist im Tiefsalz versenken so sinnvoll – Das bleibt ohne Auswirkungen auf die Biosphäre.

- Wir erwarten ja noch 8 Eiszeiten, bis runter nach Dortmund, im Nachweis-Zeitraum von 1 Mio. Jahre. - Solche Eiszeiten hinterlassen schon mal bis zu 600 m tiefe Rinnen.
- Alle 100.000 Jahre muss man alle nördlich von Dortmund wieder komplett neubauen. - Sorry – in der Endlager-Branche müssen wir uns immer den 1 Mio. Jahre Fragen stellen. - Wir bitten um Entschuldigung Sie mit solch langfristigen Betrachtungen aufzuwühlen und zu erschrecken. - So ist das Universum – Sorry ...
- Endlager ermöglicht teilweise Kern-Energie-Anlagen – weil es das Atommüll Problem löst – Endlager kann sogar Abrüstung ermöglichen.
- In 13 Jahren gab es zahlreiche Staatssekretäre, Minister, MdB, In der Politik wird es nicht viele Leute geben die Endlager als Konzept, Plan und Bauwerk jemals geistig durchdringen können.
- Physiker sind die Prüfer, Ingenieure sind die Ermöglicher, Physiker sind keine Bauplaner – Ingenieure nehmen die Physik sehr ernst.
- Für Endlager brauchen wir eine Nasa – und Nasa Denke California
- Alle wesentlichen Technologien für den Endlager-Schacht-Bergbau sind in Deutschland beheimatet – kann ein Export-Produkt sein.
- BGE/BGR sind auf dem Weg zu Nicht-Endlager in -700 m Tonstein.
- BGE/BGR schlägt allen Ernstes folgendes vor : Un-Tief, deshalb Nass, nicht gas-dicht verschliessbar, ohne Nachweis ewiger Unterkritikalität.
- DBHD 2.0.1 – Tief, Trocken, gas-dicht, ewig unterkritisch, preiswert
- Nichts bedroht die Nichtschwimmer in der Endlager-Branche so sehr wie eine machbare Endlager-Planung ein konkretes Bauvorhaben.

- Die Endlager-Planung zu erarbeiten dauerte 13 Jahre – so lange dauert es bis ein Bauplaner sich in die Geologie, die Physik, die Metalle, die die Gross-Loch-Bohrtechnik und Behälter-Technik so weit eingearbeitet hatte das endlich – erst nach 12,5 Jahren – eine Planung für sicheres Endlager vorgelegt werden konnte.
- Die unendliche Arroganz der Nicht-Bauplaner bei BMUV, BASE und BGE hat eine ernsthafte wissenschaftlich-technische Prüfung von DBHD immer verhindert – weil das die Kinder-Bergwerks-Idee völlig umgeworfen hätte !
- Ing. Goebel wartet auf sein Honorar und das Bundesverdienstkreuz
- BMUV, BASE, BGE warten auf Ihren Prozess wegen Betrugs, Landesverrat und Umweltverschmutzung.
- Endlager löst ein Technik-Folgen-Problem das unsere Eltern mitverursacht haben – und für die deren Enkel keinerlei Ausbildung mehr haben.
- Endlager war verborgen unter einem Haufen von 1 Mrd. Seiten Endlager Belletristik – es kam als ein riesiger Knäul herein – wir haben fast alles wegschneiden müssen – Reduced to the Maximum
- Die Arbeiten von DBE und BGE waren nur von Bedeutung weil man aus den Fehlern lernen konnte – Von 1.400 Gutachten enthielten nur ca. 40 Gutachten Charts und Tabellen aus denen man lernen konnte.
- Wir leben heute in einer Zeit in der wir mit Comsol Multiphysics zeitgleich alle physikalischen Einflüsse auf Endlager errechnen und zum Teil sogar visualisieren können.
- Ein Bauwerk kann nicht ohne Architekt gelingen – Endlager ist ein Bauwerk.

Ich wünsche Ihnen einen schönen und erfolgreichen Tag

Nachträge :

- Endlager DBHD Planung begann mit einer zu grossen Wunsch Tiefe, dass hat DBHD zu früh mit dem Stempel der Utopie gebrandmarkt
- DBHD 2.0.1 ist nur halb so tief wie eine Goldmine in Afrika. - Und wie sich herausstellt haben die jetzt auch Wasserkühl-Anlage eingebaut – DBHD ist als ein eher konservativer Ansatz. (-2.100 m)
- Endlager wird immer irgendwie rekordverdächtig gross sein müssen
- Strahlung kann immer nur von einem Material-Partikel ausgehen
- Ein sicheres Endlager in Deutschland wird alle Nachbarländer dazu bringen Ihre Geologie und Methodiken zu verwerfen und Anspruch auf eine Teilhabe an der Tiefstsalz-Geologie in DE zu formulieren.
- Für die Befüllung der Endlager Behälter wird Deutschland auf die Wiederaufarbeitungs-Anlagen angewiesen sein. - Solche Anlagen sind in DE nicht existent und auch nicht mehr genehmigungsfähig.
- Wer über Jahre 2 Berufstätigkeiten zugleich leistet – der verschleisst sich und hat Defizite im sozialen Bereich.
- Endlager ist eine Leistung die wir erst noch erbringen müssen – leider ist ein grosser Teil der Branche nur auf für Endlager völlig uninteressanten Nebenschauplätzen tätig !? - Und all die Fach-Fremden !
- Es gibt bereits 460 Kern-Energie-Anlagen die alle Endlager brauchen
- Die Einhaltung einer professionellen Distanz zur der Kinder-Traum-Bergwerks-Philosophie von BMUV, BASE und BGE war für die Entwicklung von DBHD Endlager von entscheidender Bedeutung.
- Es gibt nichts Gutes – ausser man tut es.